

wir sechs Spezialistengruppen für folgende Kulturen: Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben, Feldfutter, Grünland und Gemüse. In ihnen arbeiten außer den erfahrensten Feldbauspezialisten Viehpfleger und andere gute Fachleute der LPG mit.

Bevor die Spezialistengruppen ihre Arbeitsprogramme ausarbeiteten, überprüften sie gründlich die Planziele 1963. Sie sahen ihre wichtigste Aufgabe darin, herauszufinden, wie die Planziele erreicht und überboten werden können. So prüften sie, wie die Maßnahmen zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit durchgeführt werden, ob die Fruchtfolge wissenschaftlich geplant ist und wie der technologische Ablauf der Arbeiten bei den Kulturen organisiert wird. An Hand der Nährstoffkarten überzeugten sie sich zum Beispiel, ob die richtige Düngung der Flächen zum rechten Zeitpunkt gesichert ist. Die Schlußfolgerungen daraus fanden ihren Niederschlag in den Arbeitsprogrammen.

Wir legen großen Wert auf die Mitarbeit von Viehpflägern in den Spezialistengruppen. Diese lenken ständig die Aufmerksamkeit der Spezialisten auf eine hohe Futterproduktion. Bei Kartoffeln sollen 1440 dt über den Plan produziert werden. Auf zehn Hektar Sommergerste werden Mohrrüben als Untersaat ausgedrillt, um 1250 dt vitaminreiches Futter für Legehennen, Sauen und Ferkel zu erhalten. Die Spezialistengruppen gehen richtig davon aus, daß Überproduktion in der Feldwirtschaft Futterproduktion ist.

Die Aktivität der Spezialistengruppen bei der Planung und Organisation einer hohen Futterproduktion hat mit dazu beigetragen, den bei vielen Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern vorhandenen Pessimismus gegenüber den hohen Zielen in der Viehwirtschaft zu überwinden.

Die Spezialistengruppen sichern auch die richtige Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit an der Übererfüllung der Pläne. Sie schlagen dem Vorstand oder dem Feldbaubrigadier vor, wie die Prämiensumme verteilt werden soll. Die Spezialistengruppe Kartoffelanbau bekommt zum Beispiel für jede

über den Plan produzierte Dezitonne Kartoffeln 2 DM als Prämienmittel zugewiesen. Davon werden auf Vorschlag der Spezialistengruppe 40 Prozent an die Spezialisten und 60 Prozent an die beteiligten Mitglieder der Feldbaubrigade gezahlt. Daran wird sichtbar, daß der materielle Anreiz auf die hohe Futterproduktion gerichtet ist. Ähnlich wird das bei den anderen Fruchtarten gehandhabt. Entsprechend ihrem Anteil an der Übererfüllung der Pläne, der Qualität der Arbeit und der Kostensenkung werden Mitglieder der Spezialistengruppen und der Feldbaubrigaden prämiert.

Mit den Spezialisten arbeiten

Meine Arbeit als Vorsitzender mit den Spezialistengruppen ist eine wichtige Leitungsaufgabe. In meinem Arbeitsplan sind regelmäßig Konsultationen zwischen den Spezialisten und den wissenschaftlich ausgebildeten Kadern vorgesehen. Auch vor bestimmten Kampagnen oder vor Feldbegehungen berate ich mit den Spezialisten. Die Spezialistengruppen vereinbaren auch untereinander gemeinsame Feldbegehungen.

Die Parteiorganisation unserer LPG ist ständig bemüht, die Maßnahmen zur Erhöhung der Futterproduktion der LPG zu unterstützen. Ihre Arbeit mit den Spezialistengruppen muß jedoch systematisch werden. Das zeigte sich auch bei der Auswertung des Briefes des Zentralkomitees. In der Parteiversammlung wurde zwar auf die Aufgaben der Spezialistengruppen hingewiesen, aber die dort mitarbeitenden Genossen wurden nicht aufgefordert, zu sagen, wie sie sich zum Beispiel für eine gute Futterproduktion einsetzen wollen. In jeder Spezialistengruppe sind Genossen, mit denen die Parteileitung arbeiten muß.

Die Parteileitung zog jetzt die richtige Schlußfolgerung. Sie will die Genossen in den Spezialistengruppen so anleiten, daß diese dort aktiv für eine wirklich sozialistische Gemeinschaftsarbeit und für die Erfüllung der Arbeitsprogramme eintreten. In Partei Versammlungen werden diese Genossen künftig über ihre Arbeit berichten. Viktor Schiwy

Diplomlandwirt, Vorsitzender der LPG
„Glückauf“ Gültz, Kreis Altentreptow